



Melodien hören und nachspielen

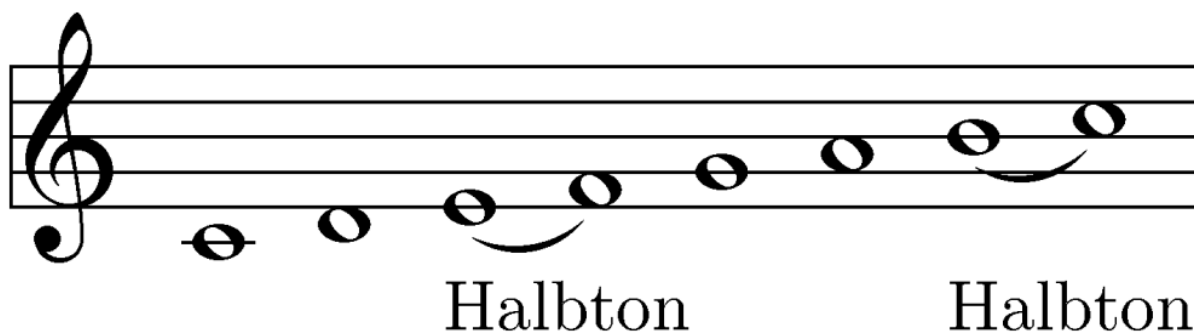
Mit Theorie wird's einfacher

Wenn du Melodien nach Gehör auf dein Instrument übertragen möchtest, wird es dir leichter fallen, wenn du dich mit der Musik-Theorie beschäftigst. Ohne Plan und Struktur wirst du viel mehr Zeit brauchen, um eine Melodie nur nach Gehör nachzuspielen. Hingegen kannst du mit ein wenig Hintergrundwissen die Auswahl der Töne in einer Melodie um einiges reduzieren.

Der wichtigste Grundbaustein für eine Melodie ist die **Tonleiter**. Eine Tonleiter besteht aus **7 Tönen**. Einer dieser Töne ist der **Grundton** und gibt der Tonleiter ihren Namen. Man spricht dann auch von **Tonart**.

Hier ein Beispiel einer C-Dur Tonleiter (Notation und Klavier):

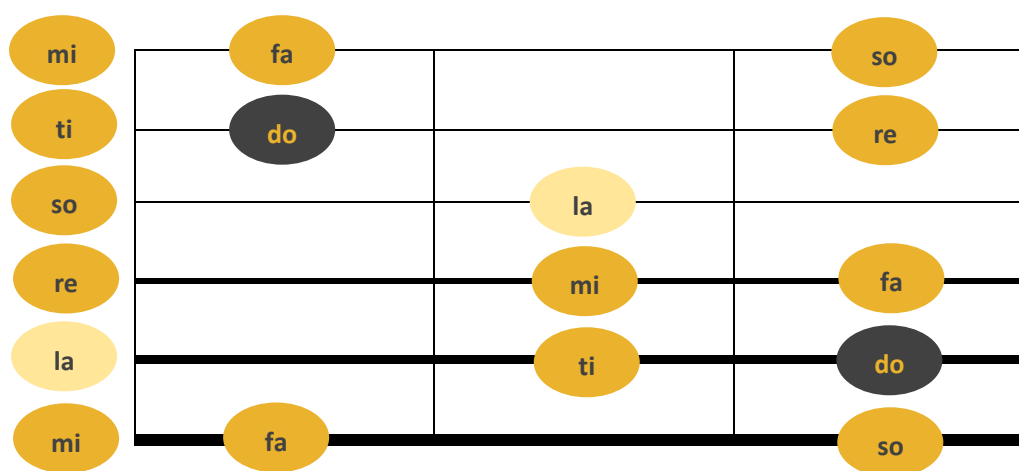
- Aufgabe: Versuche eine Struktur in der Tonleiter zu erkennen.





Die meisten Lieder stehen in genau einer Tonart. Das bedeutet, dass die meisten Lieder nur aus 7 Tönen bestehen. Wenn du die Tonart von einem Stück kennst, besteht deine Auswahl also nur aus 7 Tönen.

Bei der Gitarre gibt es fünf verschiedene Positionen/Lagen um eine Tonleiter zu spielen. Beherrschst du einmal diese fünf Positionen, kannst du nahezu jeden Song in jeder beliebigen Tonart spielen. Hier nun die erste Lage auf der Gitarre:

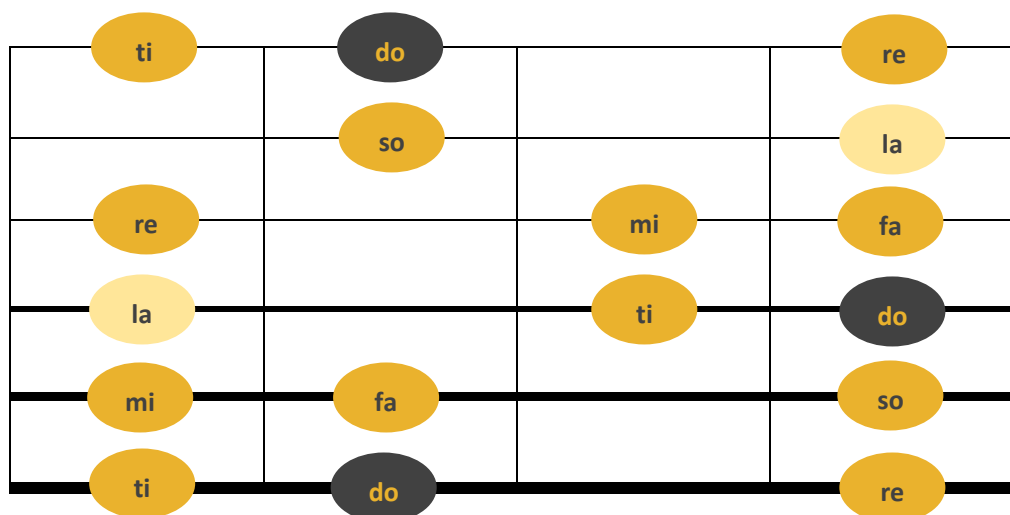
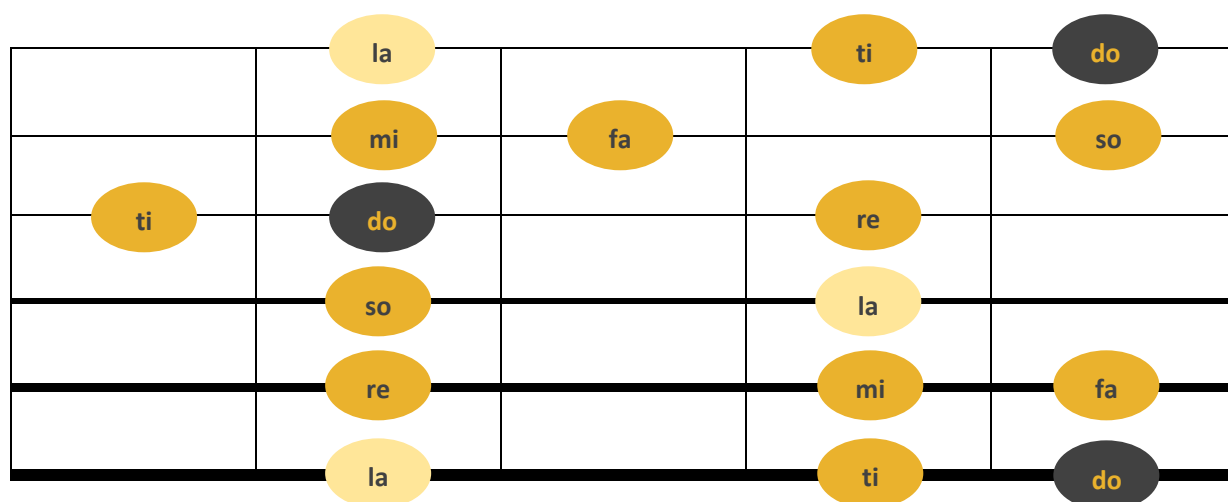
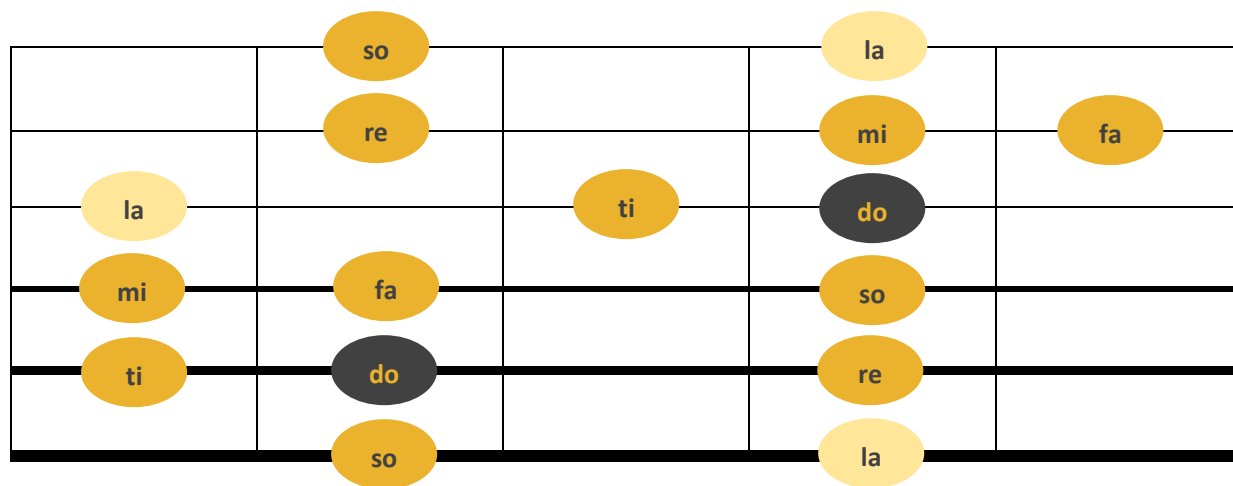


Fast alle Lieder in Dur starten mit den Tönen do, so oder mi. Lieder in Moll starten im Normalfall mit den Tönen la, mi oder do. Beim Spielen nach Gehör wird dir dieses Wissen ebenfalls hilfreich sein.



Die fünf verschiedenen Lagen

Mit nur fünf Positionen in alle zwölf Tonarten spielen





	re		mi	fa
	la		ti	do
mi	fa		so	
ti	do		re	
	so		la	
	re		mi	fa

mi	fa		so
ti	do		re
so		la	
re		mi	fa
la		ti	do
mi	fa		so